

Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt – Forschung, Politikberatung, Vernetzung 2

Schwerpunkt

Themen der BAuA im Überblick 3

Forschungsschwerpunkte zu Künstlicher Intelligenz 4

KI als Werkzeug des Arbeitsschutzes 6

KI-basierte Systeme in der Arbeitswelt 7

Sichere KI-Anwendung in Maschinen 8

Eine Ausstellung über Menschen, Daten und Kontrolle 9

Wie KI die Arbeitsschutzaufsicht unterstützen kann 10

Forschung

Selbststeuerung im Homeoffice online trainieren 11

Das FDZ-BAuA stellt ausgewählte Datensätze zur Verfügung 11

Recht

Untersagungsverfügungen 12

Veranstaltungen

Termine 13

Intern - Extern

Arbeit bei Hitze – Empfehlungen für den Arbeitsplatz 14

Update zum Workers' Exposure Survey (WES) 14

Jahresbericht im neuen Gewand 15

Schnelle und unkomplizierte Einschätzung von Gefährdungen 15

DASA

BioInspiration – die Natur als Vorbild 16

Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt – Forschung, Politikberatung, Vernetzung

Interview mit Dr. Lars Adolph, Wissenschaftlicher Leiter des Fachbereichs „Produkte und Arbeitssysteme“ und Koordinierung KI-Forschung

■ **baua Aktuell:** Welche Schwerpunkte setzt die BAuA beim Thema Künstliche Intelligenz (KI) in der Arbeitswelt?

Dr. Lars Adolph: Unsere Forschung zu KI in der Arbeitswelt ist breit angelegt und nimmt unterschiedliche Aspekte in den Blick. Grundsätzlich suchen wir nach den Chancen, die KI für die Gestaltung einer menschengerechten, sicheren Arbeitswelt birgt. Gleichzeitig ist es unsere Verantwortung, mögliche Risiken in den Blick zu nehmen. Hierzu ist es notwendig, die Verbreitung von KI und die Entwicklungen im Themenfeld zu beobachten. Wir beschäftigen uns insbesondere mit der Frage, welche Auswirkungen der Einsatz von KI auf konkrete Arbeitstätigkeiten und -prozesse hat und welche Folgen daraus für die Anforderungen an den Arbeitsschutz und dessen Instrumente erwachsen. Zunehmend sind wir in der Politikberatung bei Fragen der Regulation gefordert. Mit dem KI-Rechtsakt der Europäischen Union und der neuen EU-Maschinenverordnung, die nun auch das Thema KI adressiert, sowie durch Entwicklungen im Bereich der harmonisierten Normung sind umfangreiche Beratungs- und Mitwirkungsanforderungen entstanden. Hier wird unsere Expertise sowohl in verschiedenen Expertenkreisen wie auch innerhalb der Arbeitsschutz-Community nachgefragt.

■ **baua Aktuell:** Wen unterstützen Sie hauptsächlich?

Dr. Lars Adolph: Unser wichtigster Partner ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das unsere Arbeit mit Sondermitteln zur KI-Forschung umfassend fördert und die Einrichtung unserer Nachwuchsforschungsgruppe KI ermöglicht hat. Auf fachlicher Ebene tauschen wir uns eng mit dem „KI-Observatorium“ der „Denkfabrik digitale Arbeitsgesellschaft“ sowie mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Unterabteilung „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ aus. So sind wir im Ministerium gut vernetzt und können unsere Erkenntnisse an vielen Stellen einbringen.

■ **baua Aktuell:** Stichwort Vernetzung: Wie kooperieren Sie bei dem Thema innerhalb der BAuA und mit anderen Forschungseinrichtungen?

Dr. Lars Adolph: Innerhalb der BAuA arbeiten wir fachbereichsübergreifend zusammen, u. a. in der interdisziplinär besetzten Fokusgruppe KI, in der wir unsere Themen regelmäßig aus verschiedenen Blickwinkeln diskutieren. Auch die externe Vernetzung spielt für uns eine große Rolle. Hier sind die Technischen Universitäten in Dortmund und Dresden, mehrere Fraunhofer-Institute oder die „Plattform Lernende Systeme“ als Partner zu nennen. Über die Promotionsprojekte der Kolleginnen und Kollegen der Nachwuchsforschungsgruppe entwickeln wir eine enge Zusammenarbeit mit fachlich einschlägigen Lehrstühlen verschiedener Universitäten.